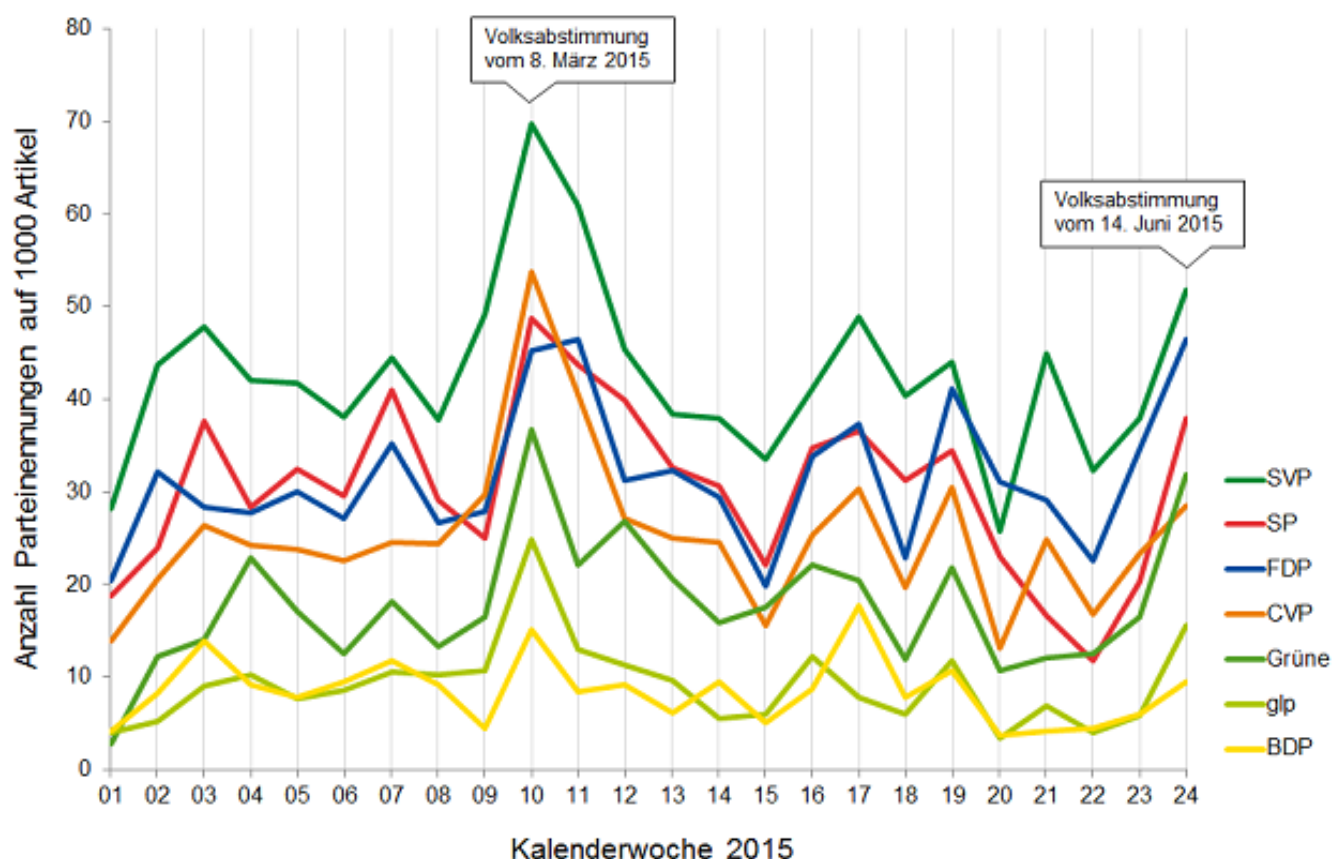


Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 21

Marc Bühlmann, David Zumbach, Marlène Gerber und Maximilian Schubiger, *Année Politique Suisse, Universität Bern*

Kalenderwoche 24

In der Kalenderwoche 24 (8. bis 14.6.2015) registrierte Chronik-ON insgesamt 42'038 Artikel aus zahlreichen Schweizer Online-Medien. In 4'111 Artikeln wurde mindestens eine der sieben grössten politischen Parteien der Schweiz genannt. Damit lag der Anteil parteipolitisch relevanter Artikel am Gesamtvolumen der online-medialen Publikationen bei 9.8%.



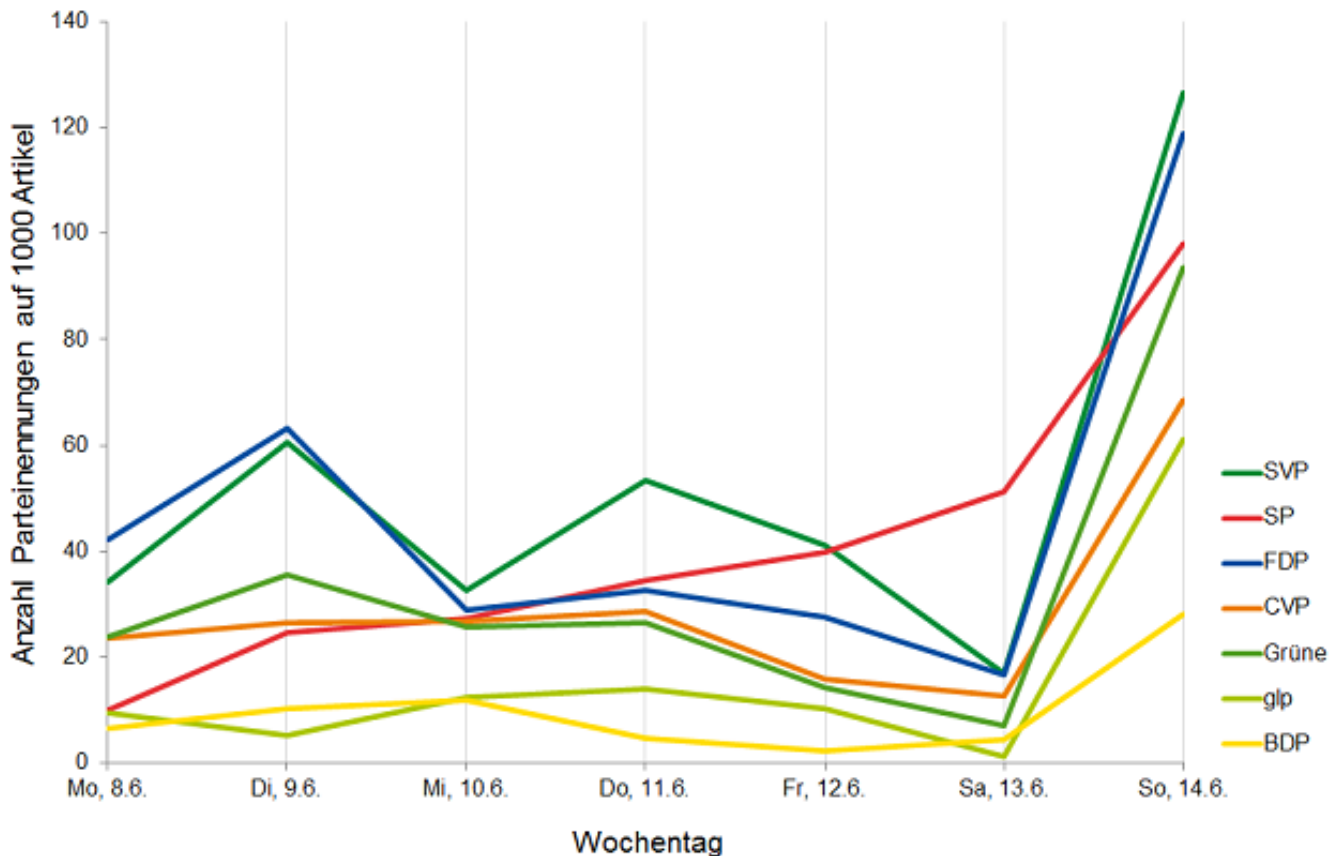
Direkte Demokratie als Schaufenster - nicht nur für Parteien

Zum zweiten Mal verfolgt Chronik-ON den Verlauf einer Kampagne in der Woche vor einer Volksabstimmung. Beim Vergleich der medialen Resonanz der Parteien in der Woche vor den eidgenössischen Abstimmungen vom 8. März ([Newsletter 7](#)) und den Abstimmungen von diesem Wochenende erweisen sich mindestens zwei Beobachtungen als interessant.

Erstens zeigt der Blick auf die Monatsgrafik (Grafik oben), dass die online-mediale Berichterstattung über die sieben grössten Parteien bei den Juni-Abstimmungen recht deutlich geringer war als bei den März-Abstimmungen. Die Erklärung für diesen Unterschied findet sich wohl bei den Parteien selber. Standen im Frühjahr zwei Initiativen zur Abstimmung, die beide von Parteien eingereicht und getragen wurden (CVP, GLP), standen beim Urnengang des letzten Wochenendes vier Vorlagen zur Debatte, bei denen sich die Parteien nicht wirklich als Themenführerinnen hervortaten. Zwar war die Erbschaftssteuerinitiative ursprünglich von der SP, den Grünen und der EVP lanciert worden, der parteipolitische Einsatz zugunsten des Begehrens war allerdings überaus lau. Auch für oder gegen die Stipendieninitiative zerrissen die Parteien keine grossen Stricke. Bei der Vorlage zur Präimplantationsdiagnostik – einem obligatorischen Referendum – gab es für die Parteien kaum Punkte zu holen. Auch die sich im Gegnerlager befindende SVP machte kaum Stimmung gegen die Vorlage. Hinzu kommt, dass alle drei Volksbegehren stark im Schatten der Abstimmung über das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) standen. Sowohl beim RTVG aber auch bei der Erbschaftssteuerinitiative zeigte sich zudem ein wesentlich stärkeres Engagement der Verbände. So gaben die Wirtschaftsverbände namhafte Beträge gegen die Erbschaftssteuerinitiative aus, während der Gewerbeverband nicht nur das Referendum gegen das RTVG ergriffen hatte, sondern auch im Abstimmungskampf stark dagegen opponierte. Das Engagement der Verbände und die wohl auch den anstehenden Wahlen geschuldete Zurückhaltung der Parteien dürfte sich nicht nur in der geringeren medialen Konzentration auf die Parteipolitik

manifestieren, sondern zeigt auch deutlich, dass die direkte Demokratie nicht einfach nur Werbevehikel für Parteien ist, sondern durchaus auch anderen Interessengruppen dient.

Zweitens zeigt sich beim Wochenrückblick (Grafik unten) eine interessante Parallele zur Woche vor den März-Abstimmungen (vgl. [Newsletter 7](#)): In beiden von Chronik-ON analysierten Wochen vor dem Abstimmungssonntag zeigt sich ein auffälliger Knick am Samstag. Die Online-Berichterstattung über Parteien sinkt am Samstag vor dem Abstimmungssonntag auf ein Minimum, um dann am Sonntag sprunghaft anzusteigen. Ob sich also die Parteien während des Abstimmungskampfs engagieren oder nicht: Am Sonntag der Abstimmung finden sie als Kommentatorinnen der Abstimmungsergebnisse so oder so erhöhte Aufmerksamkeit.



Die SVP als Regionalpartei, die FDP wird die Kasachstan-Affäre nicht mehr los und die SP punktet mit Köpfen – oder: Was diese Woche sonst noch Aufmerksamkeit erregte.

Die in der Wochengrafik sichtbare Spitze der SVP am Dienstag lässt sich – neben der medial aufgebauchten Debatte zwischen den ehemaligen SRF-Angestellten Matthias Aebischer (sp) und Maximilian Reimann (svp) zum RTVG – teilweise auch auf regionale Politik zurückführen. So überwies der Grosse Rat des Kantons Bern eher überraschend eine Motion von Manfred Bühler (svp), die eine zeitgleiche Abstimmung der drei Gemeinden Moutier, Grandval und Belprahon zu einer allfälligen Fusion mit dem Kanton Jura verlangt. Bisher war vorgesehen gewesen, dass die beiden kleinen Gemeinden erst nach Moutier abstimmen sollten. Ebenfalls Erwähnung fand die Reaktion von Ulrich Giezendanner (svp), der sich über die abwehrende Haltung seines Fraktionskollegen Thomas Minder zum Bau einer zweiten Gotthardöhre empört zeigte. Auch dank der Sommersession konnte die Volkspartei am Dienstag medial punkten: Zwar fanden die Nein-Argumente der SVP gegen den geplanten Innovationspark im Nationalrat kein Gehör, mit ihrer Opposition schaffte es die Volkspartei aber ebenfalls vermehrt in die Online-Medien.

Auch die FDP genoss am Dienstag verstärkte Aufmerksamkeit. Noch immer scheint die so genannte „Kasachstan-Affäre“ zu schweben: Das Treffen der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft (Spag) in Bern wurde in den Online-Medien auffällig häufig mit den Ereignissen rund um Christa Markwalder untermauert. Viel Aufmerksamkeit erhielt auch der Genfer FDP-Regierungsrat Pierre Maudet, weil der Konfrontationskurs der Genfer gegen den Taxidienst Uber nach dem Entscheid in Lausanne, Uber mit den lokalen Taxis gleichzustellen, unter Druck geriet.

Nachdem es um die SP in den letzten Wochen online-medial auffällig still war, konnten die Genossen am Samstag vergleichsweise viel Aufmerksamkeit generieren. Dies verdankten sie drei ihrer Exponenten: Nationalrat Stéphane Rossini trat als Redner an der Pride Parade in seinem Heimatkanton Wallis auf, um das Signal gegen Diskriminierung zu unterstützen. Auch der Solothurner Ständerat Roberto Zanetti sorgte für Schlagzeilen, weil er zum neuen Zentralpräsident des Schweizerischen Fischereiverbandes gewählt wurde. Schliesslich provozierte das Interview des Solothurner SP-Regierungsrates und Präsident der kantonalen Sozialdirektoren Peter Gomm in der samstäglichen

Rundschau viel online-mediale Beachtung. Gomm begrüsst die anstehende Asylreform, weil damit die Asylverfahren beschleunigt werden.

Bleiben Sie dran!

Die Analyse der medialen Präsenz der Parteien in den Online-Medien ist erst der Anfang von Chronik-ON. Geplant sind zahlreiche Erweiterungen, die mit der Zeit aufgeschaltet werden. So wird etwa die Basis der Online-Medien erweitert und auch Online-Medien erfasst, die keine RSS-Feeds anbieten (so genannt generisches Crawl). Zudem werden nicht nur Online-Medien, sondern auch Titel und Lead von Printmedien erfasst. Schliesslich interessieren wir uns nicht nur für die Nennung von Parteien, sondern wir erfassen auch die Berichterstattung zu relevanten Wahlkampfthemen, bei denen wir nicht nur die Konjunktur erfassen, sondern auch die Bewirtschaftung durch die verschiedenen Parteien.

Neben dem wöchentlich erscheinenden Newsletter mit den deskriptiven Analysen wird das Team von Chronik-ON zudem in unregelmässigen Abständen ausführlichere Analysen zum Thema Wahlkampfberichterstattung erstellen, über die im Newsletter informiert werden wird.

Falls Sie Probleme mit der Darstellung dieses Newsletters haben sollten, finden Sie unter diesem [Link](#) den aktuellen Newsletter. Sie können hier auch ältere Ausgaben mit zahlreichen weiteren Analysen herunterladen.

Parteien in den Online-Medien

«Bei Eritreern zeichnet sich Schwerpunkt ab».

Am Montag diskutiert der Ständerat die grosse Asylreform. Sie soll Asylverfahren beschleunigen. Peter Gomm, Präsident der kantonalen Sozialdirektorenkonferenz, findet das gut. Er glaubt nicht, dass damit total mehr Asylsuchende kommen, womöglich aber mehr Eritreer.

Südostschweiz, 13.06.2015

Zanetti neu oberster Fischer der Schweiz.

Der Solothurner SP-Ständerat Roberto Zanetti ist neuer Zentralpräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes (SFV). Die Delegiertenversammlung hat am Samstag in Naters VS Zanetti zum Nachfolger von Roland Seiler gewählt.

Solothurner Zeitung, 13.06.2015

Starkes Signal gegen Diskriminierung.

In Sitten hat am Samstagnachmittag die Pride Parade stattgefunden. Mit dem Umzug wollen die Teilnehmenden ein Zeichen setzen gegen die Diskriminierung von Schwulen und Lesben.

Walliser Bote, 13.06.2015

Sie demonstrieren gegen Diskriminierung: 8000 Menschen an der Pride im Wallis.

Unter blauem Himmel und von der Sonne verwöhnt, hat am Samstag in Sitten VS die Pride 2015 stattgefunden. Mit dem Umzug setzten die Teilnehmenden am Samstag ein Zeichen gegen die Diskriminierung von Schwulen und Lesben.

Blick/Blick am Abend/SonntagsBlick, 13.06.2015

Entrata in materia per il parco svizzero dell'innovazione.

Il parco comprenderà due sedi "hub" nell'area dei due politecnici federali di Losanna e Zurigo

Ticinonline, 09.06.2015

Feu vert du National pour le Parc d'innovation.

Le Parc national d'innovation bénéficiera du soutien du Conseil national. Le projet du Conseil fédéral a été soutenu par 152 voix contre 36. Seule une partie de l'UDC s'y est opposée. Le Parc national d'innovation comprendra deux centres principaux à proximité des deux écoles polytechniques fédérales de Lausanne et Zurich et trois sites secondaires, implantés à Bienne (BE), dans le Nord-Ouest de la Suisse (BS, BL, JU) et en Argovie. En Suisse romande, cinq cantons (FR, GE, NE, VD, VS) ont uni leurs forces avec l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) pour constituer le hub EPFL décentralisé de Suisse occidentale. Rayonnement mondial Le Parc national d'innovation est composé de plusieurs sites afin de respecter l'équilibre des régions linguistiques, a rappelé Christine Bulliard (PDC/FR) au nom de la commission. Les hautes écoles de différents cantons collaboreront et il en résultera un vaste réseau porteur d'innovation et d'excellence scientifique. Il s'agit d'un label de qualité qui attirera de nombreuses entreprises, a abondé Fathi Derder (PLR/VD). Il renforcera la compétitivité de la Suisse sur le plan international, en attirant investisseurs, chercheurs et ingénieurs. Notre économie est déjà innovante, la Suisse est[...]

Le Nouvelliste, 09.06.2015

Giezendanner ist wütend.

Dass Fraktionskollege Thomas Minder gegen die zweite Röhre am Gotthard kämpft, bringt den Fuhrhalter in Rage. Jetzt will er den parteilosen Schaffhauser loswerden.

Tages-Anzeiger, 09.06.2015

Uber und Taxis sollen sich gegenseitig leben lassen.

Fahrdienstvermittler wie UberPop müssen in der Region Lausanne die gleichen Anforderungen erfüllen wie die professionellen Taxifahrer. Wer gegen das Taxireglement verstösst, wird angezeigt und gebüsst.

Cash, 09.06.2015

Unter Lobbyisten.

Seit der Kasachstan-Affäre stehen die Lobbyisten in Bundesbern unter verschärfter Beobachtung. Am Branchenanlass im Hotel Bellevue gaben sie sich trotz der Turbulenzen selbstbewusst.

Basler Zeitung, 09.06.2015

8000 Menschen an der Pride 2015 im Wallis.

Unter blauem Himmel und von der Sonne verwöhnt, hat am Samstag in Sitten VS die Pride 2015 stattgefunden. Mit dem Umzug setzten die Teilnehmenden am Samstag ein Zeichen gegen die Diskriminierung von Schwulen und Lesben.

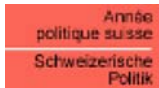
Thurgauer Zeitung, 13.06.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@eurospider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spiderview-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.



Powered by SpiderView, Eurospider Information Technology AG, Zurich.